

etwa 6 Monate Zeit haben, sich der Datenerfassung und Datenübermittlung zu widmen. Tatsächlich müsste aber, sollte der vorgegebene Zeitplan eingehalten werden können, bereits jetzt von den Krankenhäusern ein entsprechendes Budget für die Investition in die Hard- und Software eingerichtet werden. Da uns also der vorgegebene Zeitplan unrealistisch erscheint, haben wir ein entsprechendes Schreiben an die Leiter des IQTIG sowie der Deutschen Krankenhausgesellschaft geschickt und auf die Problematik hingewiesen.

Kommission Rehabilitation, Sozialmedizin und Transition



Dr. Stefan Degenhardt,
Viersen



Dr. Doris Gerbig,
Bad Heilbrunn

Dr. Rolfdieter Krause verstorben

Der Initiator und langjährige Vorsitzende der Kommission, Dr. Rolfdieter Krause, ist nach langer, schwerer Krankheit am 28.06.2019 im Alter von 74 Jahren verstorben. Der Nachruf findet sich in den „DGfN-Mitteilungen“ 3/2019.

Wechsel im Vorsitz der Kommission

In der „Doppelspitze Krautzig/Degenhardt“ hat Dr. Steffen Krautzig im Herbst 2018 seinen Vorsitz der Kommission nach Wechsel seines Tätigkeitsbereichs abgegeben, Dr. Doris Gerbig (Chefärztin der Abteilung Innere Medizin, Nephrologie/Transplantationsnachsorge der Fachklinik Bad Heilbrunn) hat diesen übernommen.

Aufteilung der Kommission Rehabilitation, Transition und Altersmedizin

Beim letztjährigen Jahreskongress wurde die Kommission zur besseren Transparenz in zwei Kommissionen aufgeteilt: diese Kommission und die Kommission Altersmedizin. Aufgrund der etablierten

Kooperation der Mitglieder finden die Sitzungen weiterhin gemeinsam statt.

Protokolle der Kommissionsitzungen

Diese sind auf der Homepage der DGfN einsehbar unter <https://www.dgfn.eu/rehabilitation-sozialmedizin-und-transition.html>. Unter anderem wird hier über folgende Projekte berichtet:

Aktuelle Projekte:

- DiaTT: Das durch den Innovationsfonds des G-BA unterstützte Projekt „DialyseTrainingsTherapie“ ist angelaufen. Die ersten Zentren haben das Training aufgenommen. Die Studie ist auf 2 x 550 Patienten ausgelegt.

- Rezept für Bewegung, funktionelle Tests: Die Implementierung des Rezepts für Bewegung in den Praxisalltag wird von der Kommission entschieden unterstützt. In der Dialyse scheitert die regelhafte Anwendung funktioneller Tests noch an fehlendem Wissen und Organisation, fehlender Vergütung und engen Zeitbudgets.

- Eine Liste der Rehakliniken, die nephrologische Patienten, Patienten nach Nierentransplantation und nach Nierenlebenspende rehabilitieren, wurde von der Kommission erstellt. Dieser Liste liegt eine Befragung der entsprechenden Rehakliniken zugrunde und der Indikationskatalog der DRV (Zulassung für Nephrologie (Indikation 8) und Nierentransplantation (Indikation 13a)) wurde auf der Homepage der DGfN im Mitgliederbereich (www.dgfn.eu) veröffentlicht.

- Die Kommission spricht sich klar für Mindestanforderungen für Rehakliniken aus, die nephrologische Patienten (präterminal, terminal, nach NTx und nach Lebendspende) rehabilitieren. Hierbei ist die Leitung durch einen Nephrologen mit Vertretungsregelung und Organisation des Hintergrunddienstes sowie eine nephrologische Diagnostik und Therapie in der Klinik von zentraler Bedeutung, um den komplex kranken Patienten gerecht zu werden. Das interdisziplinäre Rehateam muss ebenfalls Expertise in der Behandlung nephrologischer Patienten aufweisen.

- Die Kommission erstellt regelmäßig Stellungnahmen. Anfang September 2019 wurde die „Stellungnahme der Deutschen Gesellschaft für Nephrologie (DGfN) zum Referentenentwurf des Reha- und Intensivpflege-Stärkungsgesetz (RISG)“ publiziert, die die Kommission ausgearbeitet hatte.

- Organisation des 10. ReNi-Forums (ReNi e.V. = Dt. Gesellschaft für Rehabilitationssport chronisch Nierenkranker). Veranstaltungsort: Fachklinik Bad Heilbrunn (19.-21.6.2020). Titel: Rehabilitation und Bewegungstherapie bei chronisch Nierenkranken, Dialysepatienten und Nierentransplantierten. Das Programm ist online! Siehe <https://www.reni-online.de/aktuelles-termine/> und <https://www.fachklinik-bad-heilbrunn.de/>

Kommission Shunt/Interventionelle Nephrologie



Prof. Dr. Markus Hollenbeck,
Bottrop



Dr. Torsten Michael Meyer,
Braunschweig

Die Kommission hat wieder verschiedene interdisziplinäre Workshops und Vorträge zum Thema „Gefäßzugang an der Dialyse“ für den Jahreskongress organisiert und wird während des Kongresses eine Kommissionssitzung durchführen.

Im Rahmen des ERA-EDTA-Kongresses im Juni in Budapest sind die neuen „European Renal Best Practice Guidelines“ zum „Vascular Access“ mit dem Schwerpunkt peri-/postoperative Care von Nativ- und Protheeshunts präsentiert und veröffentlicht worden. Mitglieder der Kommission waren bei der Erstellung der Leitlinie beteiligt, nachzulesen unter: Gallieni M, Hollenbeck M, Inston N, Kumwenda M et al. Clinical practice guideline on peri- and postoperative care of arteriovenous fistulas and grafts for haemodialysis in adults. *Nephrol Dial Transplant* 2019; 34 (Suppl. 2): ii1-ii42. Diese Leitlinien wurden interdisziplinär (Nephrologie, Gefäßchirurgie, interventionelle Radiologie, Dialyse-

fachpflege) und durch verschiedene Fachgesellschaften erstellt. Weitere Empfehlungen für die präoperative Vorbereitung und langfristige Offenheit von Dialysehunts sowie Anlage und Nutzung von zentralvenösen Dialysekathetern sind in Arbeit.

Die „Interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft Dialysezugänge e.V.“ (IAD), die von nephrologischer Seite von Kommissionsmitgliedern geführt wird, hat im Herbst 2018 in Weimar den 6. Jahreskongress mit großer Resonanz durchgeführt. In diesem Jahr findet der Kongress vom 22. bis 23.11.2019 in Weimar statt.

Schaffung und langfristiger Erhalt des Dialysehunts stellen uns zunehmend vor große Herausforderungen, diese Aufgabe kann nur interdisziplinär mit den beteiligten Fachdisziplinen gelöst werden. Seit 2017 können sich Dialysezugangszentren (als regionales oder Referenzzentrum) zertifizieren lassen. Inzwischen sind fünf regionale Shuntzentren und zehn Shuntreferenzzentren zertifiziert, weitere acht Zentren haben sich zur Zertifizierung angemeldet, und weitere zehn haben angefragt (Stand Juni 2019). Mitglieder der Zertifizierungskommission für Dialysezugangszentren und viele der Fachexperten/Auditoren für die Zertifizierung sind Mitglieder der Kommission und vertreten die nephrologischen Interessen in dieser interdisziplinären Gruppe.

Neben Struktur- und Prozessqualität, die im Rahmen der Zertifizierung überprüft wird, werden wir uns im nächsten Schritt um